

Abonnementspreis:
Halbjährlich 5 neue Fr. franco
durch die ganze Schweiz.
Abonnementsgebühr inbegriffen.

Tagblatt

Einrückungsgebühr:
Die zweispaltige Garmondzeile oder
deren Raum 10 neue Rp.; im Wie-
derholungsfalle 7 neue Rp.
Briefe und Gelder franco.

für die Kantone

Luzern, Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Freitag,

Nro. 15.

den 14. Januar 1853.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Anzeigen.

[41²] Seit 14 Tagen wird im hiesigen Kaufhaus
(Sust) vermisst:

FG Nro. 7337. N. 132. 1 Ballot enthaltend
Baumwollenwaare.

Wer über jenes Colli irgend welche Auskunft zu
geben im Stande ist, wird höflichst ersucht, hievon
der Unterzeichneten Anzeige zu machen.

Luzern, den 12. Januar 1853.

Pro Kaufhaus-Verwaltung:

C. Ulrich, Oberschreiber.

[48¹]

Das Dritte

Supplement

zum Katalog der

Leihbibliothek

von

Heinrich Däniker am Schwanenplatz in Luzern
ist erschienen und kann von den Abonnenten gratis
bezogen werden.

[42²] Unterzeichnete, welche eils Jahre bei Sgr.
Minder in Arbeit gestanden und sich nun bei Hause
in der Kleinstadt Nr. 390 selbst etablirt hat, em-
pfehlte sich zum Waschen und Färben aller Arten
Seiden- und Wollstoffe, sowie für alle dieses Fach
betreffende Arbeiten, und wird sich bestreben, ihre
werthen Kunden zu befriedigen.

Salezia Michlin.

[49¹] Ein junger fremder Mensch, welcher das
Gymnasium absolvirt und gute Zeugnisse aufzuweisen
hat, sucht einen Platz, wo er die Handlung erlernen
könnte; er würde, da er nicht im Stande ist, ein
großes Lehrgeld zu bezahlen, entweder als Laden-
diener eintreten, oder, wenn er sogleich in das
Comptoir kommen könnte, 2 oder 3 Jahre über die
Lehrjahre dienen. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Anzeige und Empfehlung.

[1393] Für das mir bisanhin geschenkte Zutrauen
höflichst dankend, mache ich den verehrten Garten-
besitzern und Blumenfreunden, sowie allen meinen
wohlwollenden Gönnern die ergebnste Anzeige, daß
ich wiederum mit einer Auswahl von den schönsten

und besten Gemüse- und Blumenamen versehen
bin. Gärtner und Wiederverkäufer können von mei-
nen vorräthigen Samen Preisverzeichnisse gratis
beziehen. Gemüse- und Blumenkeimlinge sind von
April an, jede Sorte zu ihrer Pflanzzeit, zu mög-
lichst billigen Preisen zu haben. Ferner besitze ich
drei ganz neue Sorten von den frühesten Kartoffeln,
die ich schon drei Jahre mit dem besten und ertrag-
reichsten Erfolge pflegte; indessen bin ich überzeugt,
daß diese Sorten an ihrer Frühheit, Güte, Trag-
barkeit, sowie von der bekannten Krankheit befreiten
Kartoffeln alle andern weit übertreffen; von jeder
Sorte erlasse ich das Pfund zu 10 Ct. Schließlich
mache ich noch darauf aufmerksam, daß von herum-
ziehenden Betrügnern mein Name vielfach mißbraucht
wird, verbinde damit die Anzeige, daß ich meinen
Samen niemals von solchen beziehe.

Balthasar Schwyder,

Kunst- u. Handelsgärtner in Sursee.

Zu verkaufen:

[57] Bei **M. Kundert**, Conditior, bei der Sust,
sind alle Tage frische Berliner Pfannkuchen, Apfel-
schnecken und Eierweckli zu haben.

Zu verleihen:

[31⁶] Auf Mitte März ein gut eingerichtetes
Waschhaus nebst Platz zum Aufhängen der Wäsche.
Sich zu melden in der äußern Weggisgasse Nr. 61.

[33³] Die Zucker- und Pastetenbäckerei unter der
Firma „Balthasar Reinhart“ in Luzern ist auf Mitte
März unter sehr billigen Bedingungen in Pacht
zu nehmen. Man melde sich bei **Bernard Wiki**.

[37²] Auf Mitte März das Plainpied eines gut-
gelegenen Hauses in hiesiger Stadt, bestehend in
einer sehr geräumigen Lokalität, als Comptoir und
Laden dienlich, einem großen Magazin und schönen
trockenen Keller. Kann auch theilweise verpachtet
werden. Zu vernehmen bei der Expedition d. Bl.

Zu entleihen:

[50] Man wünscht 2 — 3 möblirte Zimmer in
Pacht zu nehmen.

Gesuch um Arbeit.

[39²] Ein junger Mensch von 17 bis 18 Jahren,
der schon über ein Jahr auf einer Gemeinderaths-
kanzlei geschrieben hat und mit guten Zeugnissen
versehen ist, wünscht auf einer Kanzlei oder in einem
Laden Anstellung. Wer, ist zu vernehmen bei der
Expedition dieses Blattes.